

Die berufliche Vorsorge ist eine wichtige Einrichtung, um sich und die Angehörigen während der beruflichen Karriere finanziell gegen Schicksalsschlägen wie Tod oder Erwerbsunfähigkeit abzusichern und sich für die Zeit nach der Pensionierung ein Ersatz Einkommen, die sogenannten Altersleistungen aufzubauen.

Das Ziel ist es, im Ruhestand möglichst den gewohnten Lebensstandard beibehalten zu können. Um dies zu erreichen sollten allfällige Vorsorgelücken, soweit es die aktuelle finanzielle Situation zulässt, geschlossen werden. Als Vorsorgelücke versteht man die Differenz zwischen dem effektiv in der Pensionskasse angesparten Kapital und dem reglementarisch möglichen maximalen Sparkapital. Solche Vorsorgelücken können entstehen, wenn

- jemand nach dem 25. Lebensjahr in die Pensionskasse vfa eintritt und die mitgebrachte Freizügigkeitsleistung kleiner ist als das reglementarisch mögliche Sparkapital.
- das Altersguthaben wegen Scheidung reduziert wurde (güterrechtliche Teilung).
- der Beschäftigungsgrad erhöht wird
- oder das Einkommen sich erhöht

Das Vorsorgesparen allgemein aber auch das Schliessen von Vorsorgelücken im speziellen wird staatlich gefördert. Der Staat möchte, dass möglichst viele Leute ein ausreichendes Ersatz Einkommen im Alter haben und behandelt Einkäufe in die Pensionskasse deshalb steuerlich begünstigt.

Wie hoch die Möglichkeiten für den Einkauf sind, kann bei der Durchführungsstelle angefragt werden. Dies ist von verschiedenen Faktoren abhängig und erfordert eine individuelle Berechnung. Falls es sich um grössere Beträge handelt, ist eine Rücksprache mit dem Steueramt empfehlenswert, da es kantonale unterschiedliche Handhabungen zu diesem Thema gibt.

### Was ist bei einem Einkauf zu beachten?

Ein Einkauf ist nur möglich, wenn allfällige Vorbezüge für Wohneigentum zurückbezahlt sind. Falls innerhalb von drei Jahren nach dem Einkauf ein Kapitalbezug vorgenommen wird, ist die steuerliche Abzugsfähigkeit des Einkaufs unter Umständen nicht mehr gegeben. Wir empfehlen auch hier, die steuerlichen Auswirkungen im konkreten Fall direkt mit der Steuerbehörde abzuklären.

Für neu zugezogene Versicherte aus dem Ausland ist die jährlich mögliche Einkaufssumme in den ersten Jahren begrenzt.

Das einbezahlte Geld bleibt bis zum Leistungsbezug in der Pensionskasse gebunden.

Die Verzinsung des Kapitals ist traditionell besser als auf einem Bankkonto und die Erträge sind ebenfalls steuerfrei. Die Verzinsung der vfa lag in den letzten Jahren immer über dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzinssatz, was Einkäufe in die Pensionskasse zusätzlich attraktiv macht.

Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne an die Durchführungsstelle der vfa wenden.

# Geschäftsbericht

## Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2010

Während die Filmpolitik in der Schweiz immer wieder hohe Wellen wirft und gelegentlich gar aus dem Ruder zu laufen droht, zeichnet sich unsere Vorsorgestiftung durch Stabilität aus. In den vergangenen Jahren lagen die Vorsorgebeiträge für die etwas über 1'500 Versicherten jährlich bei gegen 6 Mio. Franken. Ende 2010 belaufen sich die Aktiven bereits auf stolze 68,3 Mio. Franken. Mit dem Verbandsversicherungsvertrag zwischen der vfa und der AXA Winterthur ist garantiert, dass die vfa ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit nachkommen kann und dass die künftigen Renten auch tatsächlich gedeckt sind.

Im Jahre 2010 hat sich der Stiftungsrat zu zwei Sitzungen getroffen. Im Juni 2010 wurde insbesondere die Jahresrechnung 2009 abgenommen. Dank dem erfreulichen Geschäftsverlauf hat der Stiftungsrat entschieden, den Versicherten im Jahre 2011 einen Mindestzins von 2.25% zu garantieren, während der Bundesrat diesen auf 2% festgesetzt hat. Mit dieser Besserverzinsung wollen wir unsere Pensionskasse im Rahmen des Möglichen attraktiv gestalten und hoffen, dass in den nächsten Jahren noch mehr Betriebe unser Angebot nutzen und ihre Angestellten in der vfa versichern.

Da im Bereich der beruflichen Vorsorge immer wieder Gesetzesanpassungen vorgenommen werden, müssen auch unsere Reglemente laufend angepasst werden. So haben wir im vergangenen Jahr die Bestimmungen über die Pensionskassenleistungen in der Partnerschaft überarbeitet. Die eingetragene (gleichgeschlechtliche) Partnerschaft wird heute gleichgestellt mit der klassischen Ehe, während in der sogenannten Lebenspartnerschaft weiterhin eigene Regelungen gelten. Diese unterschiedliche Behandlung haben wir nun reglementarisch klarer formuliert. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass im Konkubinatsverhältnis der Versicherungsschutz nur beansprucht werden kann, wenn das Konkubinatsverhältnis der vfa gegenüber explizit angemeldet wurde.

Zu guter Letzt darf ich erwähnen, dass die Jahresrechnung 2010 mit einem Gewinn von stolzen CHF 482'590.– abschliesst.

## Die vfa in Kürze

Stand 30.06.2011

### Durchführungsstelle

Postfach 300, 8401 Winterthur  
Telefon 052 261 35 47  
Fax 052 261 63 47  
[www.vfa-fpa.ch](http://www.vfa-fpa.ch)  
e-mail: [info@vfa-fpa.ch](mailto:info@vfa-fpa.ch)

### Stiftungsrat

#### VertreterInnen Arbeitgebende:

Thomas Tribolet	SFP / Präsident
Dr.iur. Adriano Viganò	SFA
Rolf Langenbach	SFA
Karin Koch	SFP
Elena Pedrazzoli	GARP
Jonas Raeber	STFG

### Sekretariat

Postfach 2210, 8031 Zürich  
Telefon 044 272 21 49  
Fax 044 272 21 94  
e-mail: [sekretariat@vfa-fpa.ch](mailto:sekretariat@vfa-fpa.ch)

### VertreterInnen Arbeitnehmende:

Brigitte Zimmermann	ARF/FDS/Vizepräsidentin
Aviva Joël	SSFV
Fabienne Helfer	SSFV
Pia Gianinazzi	SSFV
Gabriela Kasperski	VPS
Daniel Brühlhart	Institutionen

## Kurzversion der Jahresrechnung

	Bilanz per	31.12.2010	31.12.2009
		in CHF	in CHF
<b>Aktiven</b>			
Vermögensanlagen		3'992'219.17	3'689'677.61
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'373'729.90	1'936'026.66
Aktiven aus Versicherungsverträgen		61'990'458.55	59'731'030.15
<b>Total Aktiven</b>		<b>68'356'407.62</b>	<b>65'356'734.42</b>
<b>Passiven</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Verbindlichkeiten		266'485.02	272'671.31
Passive Rechnungsabgrenzung		3'230'234.75	2'980'639.65
Nicht-technische Rückstellungen		77'296.38	81'300.68
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		62'814'319.75	60'536'641.35
<b>gebundene Passiven</b>		<b>66'388'335.90</b>	<b>63'871'252.99</b>
<b>Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		1'485'481.43	1'431'779.71
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</b>		<b>482'590.29</b>	<b>53'701.72</b>
Stand am Ende Periode		1'968'071.72	1'485'481.43
<b>Total Passiven</b>		<b>68'356'407.62</b>	<b>65'356'734.42</b>
<b>Deckungsgrad</b>		<b>103.13%</b>	<b>102.45%</b>
<b>Betriebsrechnung vom 1.1. – 31.12.</b>		<b>2010</b>	<b>2009</b>
		in CHF	in CHF
Ordentliche und übrige Beiträge		6'439'590.93	6'268'329.50
Eintrittsleistungen		3'693'666.23	2'070'131.94
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		10'133'257.16	8'338'461.44
Reglementarische Leistungen		-991'254.85	-900'855.15
Austrittsleistungen		-3'051'879.60	-3'110'486.05
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-4'043'134.45	-4'011'341.20
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven		-18'250.00	-277'000.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		4'700'395.80	4'922'636.55
Versicherungsaufwand		-10'132'796.33	-8'727'731.76
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>639'472.18</b>	<b>245'025.03</b>
Ergebnis aus Vermögensanlage		-8'070.00	-39'724.46
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>-8'070.00</b>	<b>-39'724.46</b>
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		7'300.36	2'200.00
Sonstiger Aufwand		-2'447.25	-8'180.00
Verwaltungsaufwand allgemein		-145'831.50	-138'511.55
Verwaltungsaufwand Marketing		-7'833.50	-7'107.30
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven</b>		<b>482'590.29</b>	<b>53'701.72</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		0.00	0.00
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>482'590.29</b>	<b>53'701.72</b>

## Entwicklung der VFA

	31.12.2010	31.12.2009
<b>Angeschlossene Arbeitgeber und Versicherte</b>		
<b>Total angeschlossene Arbeitgeber</b>	<b>121</b>	<b>122</b>
Total beitragspflichtige Versicherte	1'647	1'476
Total beitragsfreie Versicherte	126	118
<b>Total Versicherte</b>	<b>1'773</b>	<b>1'594</b>
<b>Rentenbezüger</b>		
Altersrenten	20	15
Pensionierten-Kinderrente	3	5
Invalidenrenten	11	11
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	7	6
Waisenrenten	4	3
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>45</b>	<b>40</b>
<b>Stand der Sparguthaben</b>	<b>61'990'459</b>	<b>59'731'030</b>
<b>Summe der BVG-Altersguthaben</b>	<b>31'236'153</b>	<b>30'546'638</b>
<b>Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals</b>		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	6'004'006	4'054'181
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	-	-
Anpassung von Neuberechnung per 31.12.	1'150'462	1'949'825
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>7'154'468</b>	<b>6'004'006</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2</b>		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	68'356'408	65'356'734
./. Nicht verfügbare Mittel	<u>- 3'496'720</u>	<u>- 3'253'311</u>
Verfügbar für vorsorge- bzw. versicherungs-technische Risiken	64'859'688	62'103'423
Benötigtes Vorsorgekapital für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	62'891'616	60'617'942
<b>Deckungsgrad (in % der erforderlichen Mittel)</b>	<b>103.13</b>	<b>102.45</b>